

# Abschliessen und Neuem Platz machen

## Jahresversammlung des «Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein»

**Der «Historische Verein für das Fürstentum Liechtenstein» hat an seiner Jahresversammlung eine neue Vorsitzende gewählt. Auf Rupert Quaderer, der 19 Jahre lang im Vorstand des Vereins tätig war, folgt Eva Pepic.**

bec.- Rupert Quaderer hat sein Amt nach neunjähriger Tätigkeit als Vorsitzender zur Verfügung gestellt, neue Ideen sollen in den «Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein» einziehen. Daneben wurden anlässlich der Jahresversammlung am Samstag in Eschen auch vier weitere Neumitglieder in den Vorstand gewählt. Als Kassierin wird Irene Lingg-Beck dem Vorstand angehören, daneben sind dies Brigitte Haas, Hugo Quaderer und Rupert Tiefenthaler. Die 104. Jahresversammlung des «Historischen Vereins für das Fürstentum Liechten-

stein» war geprägt von Neuerungen und Aufbruchstimmung. So war die Versammlung im Peter-Kaiser-Saal der Musikschule in Eschen denn auch sehr gut besucht: Über 50 Mitglieder haben den Weg nach Eschen gefunden. Nach der Verlesung des letztjährigen Protokolls durch Aktuarin Veronika Marxer gab der scheidende Vorsitzende Rupert Quaderer einige Einblicke in die Vereinstätigkeiten des vergangenen Jahres. So wurde Band 103 des Jahrbuchs präsentiert, Veranstaltungen gemeinsam mit der Erwachsenenbildung durchgeführt, und es gab eine Exkursion nach Hohenems in das dortige jüdische Museum, das ehemalige jüdische Viertels und zum Hohenemser Palast. Sichtlich erfreut zeigte sich der scheidende Vorsitzende über die 27 Neumitglieder, die dem Verein 2004 beigetreten sind. Leider gab es neben 22 Austritten auch zwölf, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Dem Ehrenmitglied Engelbert Bucher wird im Jahrbuch, Band 104, mit einem Nachruf gewürdigt werden.



**Der neue Vorstand:** Rupert Tiefenthaler, Hugo Quaderer, Eva Pepic, Fabian Frommelt, Brigitte Haas, Veronika Marxer und Irene Nigg-Beck (von links).

Foto: sdb

### Neuerungen: Eine gute Basis schaffen

Die Jahresrechnung, präsentiert vom Geschäftsführer des Vereins, Klaus Biedermann, zeigte eine «gute und gesunde Verfassung des Vereinsvermögens». Die Verantwortlichen wurden denn auch entlastet. Ein weiterer wichtiger Punkt war die traktandierete Statutenrevision des Vereins. Bereits anlässlich der letzten Versammlung diskutiert, wurde nun eine überarbeitete Version den Mitgliedern zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt. So wurde das Einsetzen einer Präambel im vergangenen Jahr von Mitgliedern angeregt, der Vorstand hat jedoch darüber abstimmen lassen, diese Präambel nicht einzusetzen, da die Statuten und die Vereinstätigkeiten für sich selber sprechen. Dieser Antrag wurde von der Versammlung auch angenommen.

### Abschied und Neuanfang

Anschliessend übernahm Claudia Heeb-Fleck die Geschäfte von Rupert

Quaderer als Tagespräsidentin. Der Vorsitzende hatte seine kurze Dankesrede mit den Worten geschlossen: «Es ist Zeit, dass der Vorsitzende abschliesst und Neuem Platz macht». Gerade er sorgte in den vergangenen Jahren für eine Neuausrichtung und Pointierung des Vereins: Auf die scheidenden Vorstandsmitglieder, neben Rupert Quaderer auch Marie-Theres Frick, Alfred Goop und Volker Rheinberger, hielt Veronika Marxer eine kurze Laudatio.

Dank für ihr Engagement und Geschenke begleiteten die Scheidenden; auch die Gattin von Rupert Quaderer, Elfriede, wurde bedacht. Am Ende der erfolgreichen Wahlen – die

bestehenden Vorstandsmitglieder wurden bestätigt, Eva Pepic als Vorsitzende und die vier neuen Vorstandsmitglieder gewählt – übernahm Eva Pepic die Leitung der Jahresversammlung. Sie sei sich der Verantwortung ihres Amtes bewusst, versicherte sie in ihrer kurzen Dankesrede.

Nach einer kurzen Pause, in der angeregt und herzlich gratuliert und diskutiert wurde, hielt Bernd Marquardt einen öffentlichen Vortrag zum Thema «Das Verhältnis zwischen Liechtenstein und dem römisch-deutschen Reich – Vom Reichsfürstentum in die staatliche Souveränität». Der Rechtshistoriker

befasste sich eingehend mit den Fragen der Staatswerdung und setzte dabei auch einen Schwerpunkt in unserer Region: «In Liechtenstein lässt sich aus verfassungsgeschichtlicher Sicht ein letzter Rest des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation erkennen. Der Kleinstaat am Alpenrhein verkörpert die in jeder Hinsicht aussergewöhnliche Geschichte eines letzten Reichsfürstentums, das den Untergang des Römisch-Deutschen Reiches um nunmehr fast 200 Jahre überlebt hat». In einem zweiten Teil wendet sich der Vortrag der Frage nach dem Untergang des Reiches im Jahre 1806 zu, der für Liechtenstein in die Souveränität mündete.

**theater am kirchplatz**  
Schaan / Liechtenstein

Do, 21., 20 h, So, 24., 18 h,  
Mi, 27. 4., 19 h, TaKino

**Dida m. d. roten Schuhen**  
JugendTHEATERclub

Do, 21., Fr, 22. 4., 20.09 h, TaK

**Die Jungfrau von Orleans**  
Neuinszenierung im Schillerjahr

**Vaduzer Konzerte – weltKlassik**

Mo, 25. 4., 20 h, Vaduzer-Saal, Vaduz

**Iván Fischer**  
und das Budapest Festival Orchestra

Mit freundlicher Unterstützung der **VPBANK**

**www.tak.li** ...immer auf dem Laufenden!

**Vorverkauf** Mo-Fr, 9-11 + 13.30-18 Uhr  
**Telefon** (00423) 237 59 69  
**Fax** (00423) 237 59 61